**Zeitschrift:** Sonos / Schweizerischer Verband für Gehörlosen- und Hörgeschädigten-Organisationen

**Herausgeber:** Sonos Schweizerischer Verband für Gehörlosen- und Hörgeschädigten-Organisationen

**Band:** 102 (2008)

**Heft:** 2

**Artikel:** Befindensqualität hörbehinderter Kinder in Schule und Freizeit

**Autor:** Audeoud, Mireille

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-924037

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 10.12.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

# Befindensqualität hörbehinderter Kinder in Schule und Freizeit

**Mireille Audeoud und Emanuela Wertli**

**An der Hochschule für Heilpädagogik (HfH) in Zürich wurde ein neues Forschungsprojekt gestartet. Es soll untersuchen, wie es 11-13-jährigen hörbehinderten Kindern, die in der Regelschule integriert sind, geht und wie sie sich in ihrem Alltag zurechtfinden.**

Seit der Gründung der Sonderschulen im 19. Jahrhundert besuchten Kinder mit einer Hörbehinderung in der Deutschschweiz in der Regel eine der Sonderschulen für Gehörlose, bzw. Schwerhörige. Differenzierte Diagnoseverfahren, bessere Hörgeräte, CIs, Frühförderung auf der einen Seite und die Öffnung der Regelschulen für Kinder mit besonderen Bedürfnissen auf der anderen Seite trugen dazu bei, dass sich die Schulungsformen für hörbehinderte Kinder gewandelt haben. 1960 wurden die ersten schwerhörigen Kinder einzeln in Regelklassen integriert. Heute gilt diese Praxis für die Mehrheit der Kinder und Jugendlichen mit einer Hörbehinderung und auf Grund der Gesetzgebung zur Integration wird sich diese Tendenz noch verstärken. Deshalb ist es wichtig, die Lebenssituation dieser Kinder genauer zu beleuchten und zu erkennen, wie ihr Alltag aussieht, welche Anforderungen an sie gestellt werden, wie sie das erleben, wie sie damit umgehen und wie ihre Situation allenfalls verbessert werden kann.

In den letzten Jahren wurden einige Forschungsarbeiten zur Integration hörbehinderter Kinder vor allem in der Schule durchgeführt. Sie brachten folgende Erkenntnisse:

- Der Unterricht in Regelklassen hat gesamthaft gesehen einen positiven Einfluss auf die Lern- und Leistungsentwicklung hörbehinderter Kinder.
- Diese Erfolge sind oft mit enormem zusätzlichen Aufwand verbunden, bedeuten z.B. Vor- und Nachbereiten des Unterrichtsstoffes in der Freizeit
- Die betroffenen Kinder haben die Tendenz, ihre Schwierigkeiten zu verbergen und eventuell geeignete Hilfsmittel auszuschlagen.
- Gelingt die Kommunikation in der Schule wie in der Freizeit nur eingeschränkt, ist die volle Teilhabe am Geschehen und so die soziale Integration gefährdet.

(vgl. Biagosch 2004; Bless 2007; Hüther 1997; Leonhardt 2005; Silvestre, Ramspott & Pareto 2007; Vaeth-Bödecker 1999).

Forschungsergebnisse zur Qualität der Integration ausserhalb der Schulzeit gibt es kaum. Ebenso lässt sich die Wirkung integrativer Massnahmen auf das Selbstwertgefühl und das Wohlbefinden nur sehr unsicher beurteilen.

Doch gerade das Wohlbefinden in allen Lebensbereichen sowohl in der Schule, wie in der Freizeit ist ausschlaggebend für Leistungen des Kindes. Es hat zudem Einfluss auf seine spätere Lebenszufriedenheit und seine Gesundheit.

Es ist also zu fragen, wie hörgeschädigte Kinder ihren Alltag erleben und wie ihre Befindensqualität (Wohlbefinden und Stressempfinden) dabei ist:

Wie geht es hörbehinderten, in eine Regelklasse integrierten Kindern in der Schule und in ihrer Zeit ausserhalb der Schule?
In welchen Alltagssituationen fühlen sich wohl, in welchen gestresst?
In welcher Weise beeinflussen Umweltfaktoren und personenbezogenen Faktoren die Erlebensqualität?
Zeigen sie Unterschiede in ihrer Befindensqualität zu gleichaltrigen hörenden Kindern (Vergleichsgruppe)? Ist also der Hörstatus ein Beeinflussungsfaktor?

Um diese Fragen zu beantworten, werden ca.60 integriert beschulte 11-13 jährige hörbehinderte Kinder eine Woche lang zu ihrem momentanen Erleben befragt. Von einem Pager, den sie bei sich tragen, bekommen sie fünf Mal täglich zu unregelmässigen Zeitpunkten in der Schulzeit, oder zu Hause oder in ihrer Freizeit ein Signal. Sie füllen dann sofort einen kleinen Fragebogen aus, den sie immer bei sich haben. Die gleichen Signale bekommt ein Mitschüler oder eine Mitschülerin aus der gleichen Klasse zu denselben Zeitpunkten. Auch diese Kinder füllen einen Fragebogen aus. So können die Ergebnisse mir dieser Kontrollgruppe verglichen werden. Zusätzlich werden die Kinder zu ihrer Lebenszufriedenheit und zu ihren Stressbewältigungsstrategien befragt. Damit möchte man herausfinden, welche Wirkung diese beiden Faktoren auf ihr Wohlbefinden haben.

Die Erhebung findet zwischen Januar und Juni 2008 statt. Anschliessend werden die anonymisierten Daten ausgewertet und in einem Bericht veröffentlicht. Für den 13. März 2009 ist zudem eine Tagung an der HfH geplant, wo die Erkenntnisse der Studie dargestellt und mit Fachleuten aus der Praxis erörtert und vertieft diskutiert werden sollen.

Weitere Details findet man auf der Website www.hfh.ch unter „Forschung" „Projekt A.8 Befindensqualität hörbehinderter Kinder in Schule und Freizeit (2007-2009)".

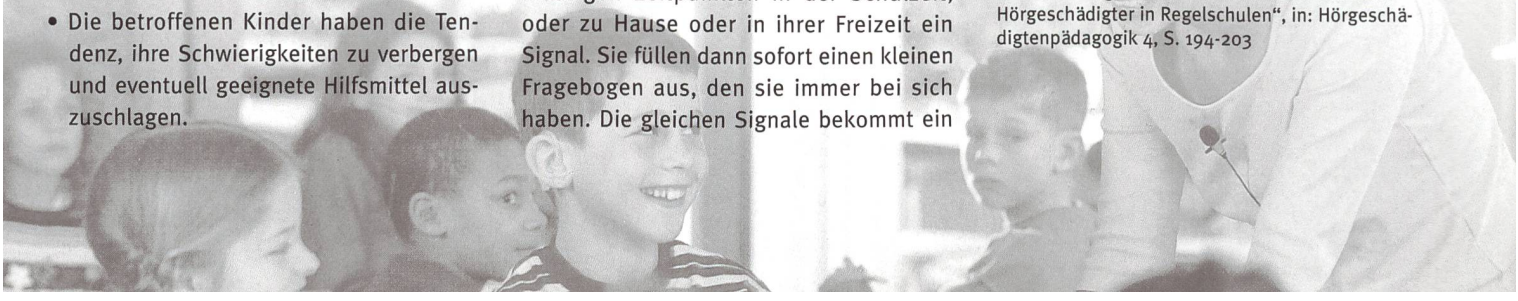
Informationen können auch jederzeit eingeholt werden über Prof. Emanuela Wertli emanuela.wertli@hfh.ch.

Bless, G. (2007). Zur Wirksamkeit der Integration - Forschungsrückblick, praktische Umsetzung einer integrativen Schulform, Untersuchungen zum Lernfortschritt. 3. Auflage, Bern: Haupt

Biagosch, K. (2004). Schulische Integration Hörgeschädigter. Zur Wahrnehmung der Integrationssituation durch Lehrer, hörende Mitschüler und hörgeschädigte Schüler, Zwischenbericht (unveröffentlicht)

Hüther, A. (1997). Schulversuch Präventive Integration. Modellversuch Gemeinsamer Unterricht von Kindern mit und ohne Beeinträchtigung in der Grundschule am Pfalzinstitut für Hörsprachbehinderte in Frankenthal/Pfalz. Abschlussbericht, Pfalz: Pfalzinstitut für Hörsprachbehinderte, Frankenthal

Leonhardt, A. (2005). „Schulische Integration hörgeschädigter Schüler. Die Sicht der Lehrer des mobilen sonderpädagogischen Dienstes und der Lehrer der allgemeinen Schule", in: Vierteljahresschrift für Heilpädagogik und ihre Nachbargebiete (VHN), Jg. 74, S. 28-36

Silvestre, N., Ramspott, A. & Pareta, I. (2007). „Conversational Skills in a Semistructured Interview and Self-Concept in Deaf Students", in: Journal of Deaf Studies and Deaf Education, Oxford University Press, 12:1, S. 38-54

Vaeth-Bödecker, U. (1999). „Ergebnisse einer Untersuchung zur Situation ambulant betreuter Hörgeschädigter in Regelschulen", in: Hörgeschädigtenpädagogik 4, S. 194-203